

Bildstöcke: 1. Dreifaltigkeitssäule auf der Höhe des Flötzer Steiges. Derzeit in einem Schuppen in einem Gasthause daselbst; in vielen Stücken, die der Zusammensetzung und Neuaufrichtung bedürfen. Auf dem Schafte ist der Spruch eingegraben:

*Dein Creutz undt Todt
Herr Jesu Christ Mein
Trost Undt Ewiges
Leben Ist J. S.
1698.*

1885 renoviert (SCHNEIDER a. a. O. S. 193).

2. Linzerstraße vis-à-vis von Nr. 344. Vierseitiger Pfeiler mit vier rechtwinkligen tiefen Nischen; über profiliertem Gesimse niederes Dach. In einer seichten Vertiefung: *R*
S. 1659.



Fig. 246 Ottakring, Sammlung Kuffner, Kohlenzeichnung, holländisch (S. 225)

3. „Immakulata“, seit 1883 auf dem Johann von Nepomuk Berger-Platze, früher an der Straßenabzweigung nach St. Ulrich. Über Stufen Pfeilerpostament, das eine Säule trägt; auf dem Kapital betende Mutter Gottes. 1906 vollständig erneut.

4. Kruzifix in der Wattgasse, Ecke Ottakringerstraße; über Pfeilerbasis ein Kruzifix mit einem Cherubsköpfchen auf dem mit Voluten geschlossenen Postament. 1906 vollständig erneut.

Ottakringerstraße Nr. 204: In der Toreinfahrt eingemauerte Kartusche mit dem Monogramme Jesu; alte Polychromie, Anfang des XVIII. Jahrhunderts. Aus der alten Pfarrkirche stammend (s. S. 218).

Bildstöcke.

Privathäuser.



Fig. 247 Bacchus von Jordaens (S. 225)

Ottakring, Sammlung Kuffner



Fig. 248 Bleistiftstudie von Overbeck (S. 225)

Ottakringerstraße 130. Sammlung des Dr.-med. Heinrich Jelinek:
Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; 66 × 54; Untermalung zweier Brustbilder lateinischer Kirchenväter; Wiener Schule um 1825. Richtung des Schnorr von Carolsfeld.

Sammlung
Dr. Jelinek.
Gemälde.